

## Wissenschaftlicher Lebenslauf mit Publikationsverzeichnis Stefan Freund

1969	geboren in Schwabach
ab 1990	Studium der Lateinischen Philologie, Katholischen Theologie, Neogräzistik und Griechischen Philologie an der Katholischen Universität Eichstätt, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Università degli Studi di Urbino, 1995 erstes Staatsexamen, 2001 und 2002 Erweiterungsprüfungen
1999	Promotion an der Katholischen Universität Eichstätt mit einer Arbeit zum Thema: „Vergil im frühen Christentum. Untersuchungen zu den Vergilzitate bei Tertullian, Minucius Felix, Novatian, Cyprian und Arnobius“
1999–2002	Referendariat (Würzburg) und Tätigkeit als Studienrat im Schuldienst (Amberg)
2001	Verleihung des Bayerischen Habilitationsförderpreises
2006	Habilitation an der Katholischen Universität Eichstätt mit einer Arbeit zum Thema: „Laktanz, <i>Diuinae institutiones</i> , Buch 7: <i>De uita beata</i> . Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar“
2005–2008	Tätigkeit als Akademischer Rat an der Universität Regensburg
2008	Berufung auf die Professur (W 3) für Klassische Philologie/Latein an der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen der Neueinrichtung des Faches

a) Arbeiten in Publikationsorganen mit einer wissenschaftlichen Qualitätssicherung, Buchveröffentlichungen:

(1) Vergil im frühen Christentum. Untersuchungen zu den Vergilzitate bei Tertullian, Minucius Felix, Novatian, Cyprian und Arnobius, Paderborn (Schöningh) 2000; zweite, korrigierte und erweiterte Auflage 2003

(2) Laktanz, *Diuinae institutiones*, Buch 7: *De uita beata*. Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar, Berlin/New York (DeGruyter) 2009

(3) Πολυάνθριον (Ez 39,11–16): eine Septuaginta-Übersetzung und ihre Fortwirkung im Lateinischen, in: Wolfgang Kraus/Siegfried Kreuzer (Hrsg.), *Die Septuaginta – Text, Wirkung, Rezeption*, Tübingen (Mohr Siebeck) 2014, 713–727

(4) *Prolectet aures religiosa mulcedo*. Beobachtungen zur frühchristlichen lateinischen Poetologie, *Antike & Abendland* 60 (2014) 70–89

(5) *Horret animus dicere*. Form und Transformation des Endzeitdiskurses in der frühen christlichen Latinität, in: Stefan Freund/Meike Rühl/Christoph Schubert (Hrsg.), *Von Zeitenwenden zu Zeitenenden. Reflexion und Konstruktion von Endzeiten und Epochenwenden im Spannungsfeld von Antike und Christentum*, Stuttgart (Steiner) 2015, 139–170

(6) Die Psalmen als übersetzte Dichtung in der Wahrnehmung des Hilarius von Poitiers, in: Siegfried Kreuzer/Martin Meiser/Marcus Sigismund (Hrsg.), *Die Septuaginta – Orte und Intentionen*, Tübingen (Mohr Siebeck) 2016, 782–797

(7) *Librum legerunt in Hebraicis litteris scriptum*. Bewusstsein und Reflexion der Originalsprachlichkeit alttestamentlicher Zitate bei den frühchristlichen lateinischen Autoren, in: Martin Meiser/Michaela Geiger/Siegfried Kreuzer/Marcus Sigismund (Hrsg.), *Die Septuaginta – Geschichte, Wirkung, Relevanz*, Tübingen (Mohr Siebeck) 2018, 835–851

(8) Von Hahnenschrei und Osterspeise. Zur Entstehung und Gestalt von Reflexionsfiguren in der christlichen lateinischen Dichtung, in: Annette Gerok-Reiter/Anja Wolkenhauer/Jörg Robert/Stefanie Gropper (Hrsg.), *Ästhetische Reflexionsfiguren in der Vormoderne*, Heidelberg (Winter) 2019, 159–184

(9) Dichten über das Dichten. Reflexionsfiguren bei Dracontius, in: Katharina Pohl (Hrsg.), *Dichtung zwischen Römern und Vandalen. Tradition, Transformation und Innovation in den Werken des Dracontius*. Mit einer Gesamtbibliographie zu Dracontius, Stuttgart (Steiner) 2019, 189–204

b) Andere Veröffentlichungen:

(10) *Der Psalmus responsorius: Missing link in der Entwicklung der christlichen lateinischen Dichtung?*, in: Pierfranco Beatrice/Bernard Pouderon (Hrsg.), *Pascha nostrum Christus. Essays in honour of Raniero Cantalamessa*, Paris (Beauchesne) 2016, 121–136